

Kleine Anfrage

Seigniorage-Gewinne der Schweizerischen Nationalbank

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Lageder

Antwort von Regierungschef Adrian Hasler

Frage vom 10. Juni 2015

Durch ihre Tätigkeit als Nationalbank erzielt die SNB Seigniorage-Gewinne über das ganze Währungsgebiet des Schweizer Frankens, dem auch Liechtenstein über den Währungsvertrag von 1980 angeschlossen ist. Dabei fällt der Betrag des Bilanzgewinnes, der die Dividendenausschüttung übersteigt, laut Art. 31 des Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone. Dabei wird der an die Kantone zufallende Teil unter Berücksichtigung ihrer Wohnbevölkerung ausbezahlt. 2014 schüttete die Nationalbank CHF 2 Mia. aus. Da die SNB auch Seigniorage-Gewinne über das Staatsgebiet von Liechtenstein erzielt, würde Liechtenstein als Staat eigentlich auch ein Anteil zustehen. Da Liechtenstein 2013 mit einer Einwohnerzahl von 36'925, was im Verhältnis zur Schweiz mit 8,081 Mio. einen Anteil von 0,46 Prozent zustehen könnte, würde dies ein Gewinnanteil für 2014 von CHF 9,1 Mio. aus dem Topf von CHF 2 Mia. ausmachen.

* Sind diese Überlegungen in die DBA-Verhandlungen mit der Schweiz eingeflossen?

Antwort vom 12. Juni 2015

Nein. Seigniorage sind die Erträge, die Zentralbanken aufgrund des Notenmonopols erzielen und fallen nicht unter den Geltungsbereich eines Doppelbesteuerungsabkommens. Aufgrund dessen waren diese nicht Teil der Verhandlungen über das DBA mit der Schweiz.